

Feuerbach

Vliesdecken in Lagerhalle brennen

Aus ungeklärter Ursache ist am Donnerstag in einer Lagerhalle an der Bregenzer Straße in Feuerbach ein Feuer ausgebrochen. Der Brand wurde gegen 9.20 Uhr von Arbeitern bemerkt. Verpackungsmaterial und Vliesdecken waren in Brand geraten. Das Feuer konnte durch die alarmierte Feuerwehr schnell gelöscht werden. Während den Löscharbeiten kam es zu Verkehrsbeeinträchtigungen im Bereich der Bregenzer Straße. Ersten Schätzungen zufolge entstand ein Sachschaden von mehreren Tausend Euro, verletzt wurde niemand. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache übernommen. *gl*

Kurz berichtet

S-Mitte

Starke Frauen in der Musik

Die Sopranistin Siri Karoline Thornhill und der Cembalist J. Marc Reichow gestalten am Samstag, 6. Juli, in der Evangelischen Schlosskirche im Alten Schloss ein Benefizkonzert für den Verein Frauen helfen Frauen. Dabei werden Werke der Komponisten Dietrich Buxtehude, Jean-Baptiste Lully oder Georg-Friedrich Händel unter dem Motto „Starke Frauen in Arien, Cembalomusik und Solokantaten“ aufgeführt. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Bad Cannstatt

Leistungen der Blindenhunde

Der Wilhelma-Tierpfleger und -Ausbilder von Blindenhunden, Mathias Roesse, wird am Sonntag, 7. Juli, um 15 und um 16 Uhr darüber berichten, wie die richtigen Welpen für den Job als Blindenführhund ausgewählt werden, wie sie trainiert werden und welche erstaunlichen Fähigkeiten die Vierbeiner entwickeln können. Die Vorträge finden in der Wilhelmaschule unterhalb der Geiervoliere statt. Die Teilnahme ist im Eintrittspreis für die Wilhelma enthalten.

S-Ost

Einführungskurs für Betreuer

Der Sozialdienst katholischer Frauen bietet am Samstag, 13. Juli, für Personen, die als ehrenamtliche Betreuer tätig werden wollen, einen ganztägigen Einführungskurs an. Interessierte, die an dem Seminar teilnehmen möchten, können sich beim Betreuungsverein unter Telefon 92 56 20 Anmelden. Unter dieser Telefonnummer gibt es auch weitere Informationen zum Inhalt des Kurses, der ehrenamtliche tätige Kräfte dazu befähigen soll, behinderte, psychisch kranke oder altersverwirrte Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags als Betreuer zu unterstützen. Die Teilnahme ist kostenlos.

S-Nord

Sommersause im Ocho

Der Verein Ku Ku Kultur veranstaltet am Samstag, 6. Juli, von 20 Uhr an im Tangoloft Ocho an den Wagenhallen eine Sommersause. Unter dem Motto „viva la cultura“ wird Mayemba Malayika live aufspielen, außerdem werden DJs für den musikalischen Rahmen sorgen und es gibt Infos zum Verein. Den Eintrittspreis legen die Besucher nach eigenem Ermessen fest.

S-Süd

Mit SPD „auf Roten Spuren“

Unter dem Motto „Auf Roten Spuren“ findet am Samstag, 6. Juli, von 15 Uhr an ein Stadtrundgang statt, bei dem die SPD im Rahmen ihres Jubiläumsprogramms zum 150-jährigen Bestehen der Partei die Teilnehmer zu Orten führt, die in einer Beziehung mit der SPD stehen. Treffpunkt zum Rundgang ist Marienplatz. Die Tour dauert etwa zwei Stunden.

Bad Cannstatt

„Jazz für Kinder“ im Museum

Um bereits den Nachwuchs für die Jazzmusik zu begeistern, laden am Sonntag, 7. Juli, von 11 Uhr an Peter Lehel (Saxofon), Mini Schulz (Kontrabass), Peter Schindler (Klavier) und Meinhard Obi Jenne (Schlagzeug) zu „Jazz für Kinder“ im Mercedes-Benz-Museum ein. Die Musiker stellen ihre Instrumente vor und studieren anschließend mit den Kindern ein jazziges Lied ein. Aber auch als Trickfilmschaffende dürfen die Kinder an diesem Tag ihre Kreativität ausleben. Sie können in Trickfilmworkshops von 11 bis 13 Uhr Geschichten aus Musik gestalten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Plieningen

Literarischer Spaziergang

Mit Dorothea Balzer können Literaturliebhaber am Sonntag, 7. Juli, von 15 Uhr an durch den Park von Schloss Hohenheim spazieren und dabei begleitet von Texten Johann Wolfgang Goethes und Friedrich Schillers die Schönheit der Natur erleben. Bei dem zweistündigen Rundgang gibt es auch Werke anderer Autoren zu hören. Treffpunkt ist am Eingang zum Restaurant Speisemeierei. Die Teilnahme kostet 10 Euro, eine Anmeldung ist bis Freitag unter Telefon 0 71 44 / 130 08 10 erforderlich. *rec*



75 Millionen Euro soll der Neubau der Dualen Hochschule kosten.

Fotos: Achim Zweggarth

Neues Zuhause für 2500 Studenten

Neugestaltung Ein dänisches Architekturbüro hat den Wettbewerb für den Neubau der Dualen Hochschule gewonnen. *Von Fatma Tetik*

Der Wettbewerb für den Neubau der Fakultät Technik der Dualen Hochschule in Stuttgart ist entschieden. Das dänische Architekturbüro 3XN hat die Ausschreibung gewonnen. Das teilten Rolf Sutter, Leiter der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung, und Professor Reinhold R. Geilsdörfer, Präsident der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, unmittelbar nach Abschluss des Preisgerichts am Donnerstag mit.

Die Architekten aus Kopenhagen sehen in ihren Planungen für den Neubau der Fakultät für Technik einen Atriumtypus mit einer zentralen, glasbedeckten Halle vor. Hier sollen künftig Lehre und Forschung auf Kommunikation treffen. In einem offenen Ambiente sollen die Studenten ein angenehmes Lernumfeld erhalten. Das Gebäude selbst ist nach Vorgaben des Städtebaus in der im Westen üblichen Blockrandbebauung geplant. Die Dänen haben viel Bewegung in die Fassaden hineingebracht. Geschosse springen vor und zurück, es entstehen Balkone, auf denen man sich bei einer Tasse Kaffee zu einem wissenschaftlichen Austausch treffen kann.

„Die Kollegen aus Dänemark haben eine gute Mischung aus Sachlichkeit und Innovation erarbeitet. Das trifft das Selbstverständnis der Hochschule“, erklärte Andreas Hölting vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. Der Neubau verfügt über mehrere Zugänge. Eine großzügige Öffnung erlaubt es Studenten, auf den gegenüberliegenden historischen Hoppenlau-Friedhof zu gehen und Gräber verstorbener Schriftsteller zu besuchen. „Mit seinem wellenförmig abgeflachten Dach neigt sich das Gebäude fast ehrfürchtig zur Wohnbebauung in der Nachbarschaft“, so der Baudirektor Hölting.

Auch die Stadtverwaltung ist mit dem einstimmig gewählten Siegerentwurf mehr

als zufrieden. „Es handelt sich um einen lebendigen Entwurf, der ein schönes südliches Ende des Campus darstellt“, sagt Bürgermeister Matthias Hahn. Der Neubau der Fakultät für Technik soll mit Gesamtbaukosten von rund 75 Millionen Euro auf dem Stuttgarter Feuerwehrblock in der Hegelstraße entstehen. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich Anfang 2016.

„Wir sehen uns als das Beispiel einer innovativen, dynamischen Hochschule in der Region Stuttgart und wollen diese Rolle auch in unseren Gebäuden wiederfinden“, so Joachim Weber, Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. „Wir freuen uns, dass dies mit dem dänischen Gewinnerentwurf der Fall ist und hoffen, dass er bald umgesetzt wird, damit wir das Gebäude dann rasch beleben können.“

Auf das europaweite Bewerbungsverfahren hatten sich mehr als 130 Architekturbüros beworben. In die Endphase des Wettbewerbs schafften es 25 Entwürfe. Den zweiten Platz belegten Henn Architekten aus München, den dritten Auer und Weber Architekten aus Stuttgart und den vierten Platz Karl und Probst Architekten, ebenfalls aus München.

WISSENSWERTES ZUM NEUBAU

Größe Der Neubau für die Fakultät Technik umfasst rund 14 000 Quadratmeter Nutzfläche und ist für rund 2500 Studierende der Dualen Hochschule konzipiert. Für die technisch-orientierten Studiengänge werden Instituts- und Unterrichtsräume sowie Labor- und Werkstätten gebaut.

Ausstellung Die Architektenentwürfe des Wettbewerbs werden vom 10. bis 16. Juli im ehemaligen Zapata im Wizemann-Areal, Pragstraße 120, S-Nord ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 18 Uhr. *tet*

Höhere Gebühr für das Schulesen soll in Qualität investiert werden

Beschluss Die Mahlzeit an Ganztagschulen kostet künftig 3,25 Euro. Dafür erhalten die Kinder regionale Speisen. *Von Inge Jacobs*

Der Gemeinderat hat am Donnerstag gegen die Stimmen von SPD und SÖS/Linke beschlossen, das Essen für Grundschulkindern an Ganztagschulen von 2,75 auf 3,25 Euro zu erhöhen. Das hatte sich bereits im Verwaltungsausschuss abgezeichnet. Allerdings sollen die 50 Cent Zuschuss pro Mahlzeit, die die Stadt damit einspart – im Jahr immerhin knapp 149 000 Euro – für eine bessere Essensqualität eingesetzt werden. Dies hatten Grüne und CDU kurz vor der Ratssitzung in einem gemeinsamen Antrag gefordert.

„Wir können nicht den Essenspreis erhöhen, nur um Kosten zu sparen“, erklärte

Vittorio Lazaridis (Grüne), „wir müssen auch in die Qualität des Essens investieren, das sind wir den Eltern schuldig“. Ähnlich argumentierte auch Iris Ripsam (CDU). Im Blick darauf, dass eine Mahlzeit Kosten von fünf bis acht Euro verursacht, sei ein Essenspreis von 3,25 Euro gerechtfertigt.

Auch Rose von Stein (Freie Wähler) stimmte dem Antrag von Grünen und CDU zu: Im Vergleich zu einem Döner für 4,50 Euro „sind die 3,25 Euro günstig“, argumentierte die Stadträtin. Alle drei Fraktionen hatten sich noch am Vortag ohne Wenn und Aber dafür ausgesprochen, die Gebührenerhöhung als Mehreinnahmen

zu verbuchen, wie es die Verwaltung vorge schlagen hatte.

Marita Gröger (SPD) warb erneut für eine Erhöhung auf nur drei Euro. Ziel sei, „möglichst viele Kinder in das Schulesen einzubinden“. Das Essen sei ein „wichtiger Bestandteil für die Schulgemeinschaft“ und für die Vermittlung von Tischkultur. Eine Kürzung des Haushaltsansatzes dürfe nicht sein. Die Gebührenerhöhung müsse der Qualität zugute kommen.

Dies hingegen hielt Bernd Klingler (FDP) auch bei der Ratssitzung am Donnerstag nicht für nötig. Wichtig sei, „dass es ein Mittagessen an den Schulen gibt“. Und schließlich werde das Essen bereits erheblich von der Stadt bezuschusst. Dass die SPD darauf bestanden hatte, das Thema trotz vorangegangener Debatte im Verwaltungsausschuss einen Tag später im Ge-

meinderat erneut zu debattieren, bezeichnet er als „Kasperletheater“, das dem Wahlkampf geschuldet sei. Denn seit Januar habe man sich im (nicht-öffentlichen) Unterausschuss mit dem Thema Schulesen beschäftigt, ohne Einwände der SPD. Im Übrigen könne er „nicht bewerten, wie man 149 000 Euro in die Erhöhung der Qualität stecken will“.

Hannes Rockenbach plädierte erneut für kostenloses Schulesen für alle – nicht, um die Reichen zu entlasten, sondern um Bürokratie zu vermeiden. Im Übrigen gehöre das Thema Schulesen nicht in einen nicht-öffentlichen Unterausschuss, sondern in den öffentlichen Schulbeirat. „Wichtig wäre, in Schulen auch zu kochen“, so Rockenbach. Dem stimmte OB Fritz Kuhn als Hobbykoch zu: „Nur frisch gekocht ist regionales Gemüse stark.“

In wackligen Gefährten geht es um Ruhm und Ehre

Fischerstechen Beim Traditionswettbewerb auf dem Neckar bei Bad Cannstatt landet mancher Starter im Wasser. *Von Ralf Recklies*

Tradition und Spaß schließen sich nicht aus. Darauf bauen die Organisatoren des Fischerstechens am Sonntag, 21. Juli, in Bad Cannstatt. 300 Jahre, nachdem der Wettbewerb anlässlich der Eröffnung des Hafens erstmals ausgetragen wurde, werden wieder Fischerstecher um Ruhm und Ehre kämpfen.

Der Titelverteidiger Panajotis Delinasakis hofft darauf, sich den Sieg ein fünftes Mal zu sichern. Und er wünscht sich spannende Gegner, wobei er gerne auch den einen oder anderen Prominenten vom Boot aus in den Neckar verfrachten würde. „An Promis mangelt es uns im Moment aber noch“, bedauert Delinasakis, der auch Pressesprecher des Kübelesmarkts Bad Cannstatt ist. Der Verein organisiert den Wettbewerb seit inzwischen 30 Jahren wieder, zuvor hatte er jahrelang nicht stattgefunden – unter anderem wegen mangelhafter Wasserqualität.

Im Zweijahresturnus lädt der Kübelesmarkt zum Fischerstechen ein. Unterstützt wird er dabei vor allem von der Kanu-Gesellschaft Stuttgart und der Stuttgarter DLRG. Der Kanu-Gesellschaft ist es laut dem Oberkübler Steffen Kauderer zu ver-

danken, dass das Fischerstechen, „das wir mit großem Aufwand organisieren“, zu einem zweitägigen Event geworden ist. Denn nicht nur der Traditionswettbewerb findet an dem Wochenende auf dem Neckar statt. Zum dritten Mal gibt es bereits am Samstag, 20. Juli, das Cannstatter Drachenbootrennen, zu dem sich bislang 15 Teams angemeldet haben. Am Sonntag wird außerdem zwischen den einzelnen Fischerstech-Wettbewerben, die im K.o.-System stattfinden, der Wettbewerb um den Kübler-Cup ausgetragen.

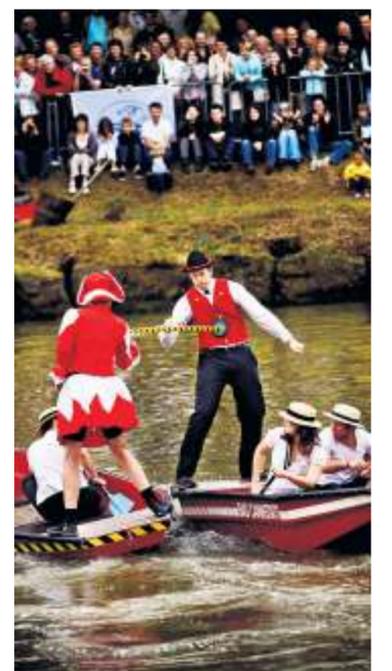
Während am Samstag vor allem Firmen ihr Geschick beim Drachenbootrennen beweisen wollen, sind es am Sonntag dann Vereine und Gemeinderatsfraktionen, die mit dem Drachenboot schnellstmöglich 200 Meter zurücklegen werden, mit Paddelteam von 16 bis 20 Personen plus Trommler und Steuermann.

„Um zu gewinnen, kommt es nicht auf die Kraft an“, sagt Dietmar Schulz von der Kanu-Gesellschaft und ergänzt: „Der Rhythmus ist wichtig.“ Nur wenn der Stimme, bewege sich das rund zwei Tonnen

schwere Wassergefährte nach vorne. „Das Boot funktioniert nämlich nur, wenn das Team funktioniert“, erklärt Schulz, der in Kürze auch den A-Kader des VfB in einem der Drachenboote weiß. Trainer Bruno Labbadia will so den Teamgeist verbessern.

Bei den Wettbewerben, die am 20. und 21. Juli zwischen der Wilhelmsbrücke und dem Mühlsteg ausgetragen werden, geht der VfB aber nicht an den Start. Dafür fünf Teams der Fraktionen des Gemeinderats. Vor allem die Lokalpolitiker der Freien Wähler wollen ihren 2011 errungenen Titel verteidigen und zeigen bereits im Vorfeld Trainingseifer. Ihre Kollegen von CDU und FDP vertrauen hingegen ganz auf ihr Talent und verzichten auf jegliche Übungseinheiten. Zehn Mannschaften sind bisher angemeldet, bis zu 16 können laut Schulz starten. Für Samstag sind bereits 15 Teams gemeldet, darunter drei, die erstmals mit dem richtigen Paddelschlag die Konkurrenz hinter sich lassen wollen.

Anmeldung Wer am Sonntag am Drachenbootrennen teilnehmen möchte, mailt an anmeldung2013@cannstatter-drachenboot.de. Auch für das Samstagsrennen sind Plätze frei. Es können sich beim Drachenbootrennen nur 16- bis 20-köpfige Teams anmelden, beim Fischerstechen auch Einzelpersonen.



Beim Fischerstechen kann es sehr schnell serh nass werden. Archivfoto: Heinz Heiss